Der Bärner und das Züri-Tram

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-468993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berühmtes Tier

Störrisch wie ein Haifisch. Oft kaum lenkbar.
Dieses Tier hat seinen eigenen Kopf!
Dass sein Reiter zugibt, ist undenkbar:
Steckenpferd lenkt seinen Herrn beim Zopf!

Selbst im Augenblick, da man es reitet,
Leugnen wir noch, dass es uns gehört.
Trotzdem ist das Steckenpferd verbreitet, —
Dieses Tier, das nur bei andern stört . . .

Und wir können drob gewaltig lachen, —
Insofern das Pferd nicht unser ist —
Weil des Lieblingstieres breiter Rachen
Oft unbändig Zeit und Geld verfrisst.

Ist ein derart selbstgeritt'ner Reiter
Hoch gestellt, spricht man von Pflichtgebot.
Klebt er tief an der Gesellschaftsleiter,
Sagt man glatt: er sei ein Idiot.

Max Randstein

Lehrer:
«Wie heisst der französische Ministerpräsident?»

Schüler:
«I weiss nid, i has Morgeblatt no nid g'läse!» Rexli

Ein Ehemann über Frankreich

«Die hends guet — die chönd ihri Regierig wächsle — mir müends p'halte!»

Bitte dringend meinen Namen nicht zu nennen

* * *

Bewerbungs-Schreiben

Bezugnehmend auf Ihre ausgeschriebene Stelle, erlaube ich mir höflichst, Ihnen meine Dienste anzubieten. Nach beendigter Lehrzeit legte ich mich zunächst auf Glas und Porzellan und vertrat drei Jahre lang Filzpantoffeln. Nachdem ich darauf ein Jahr lang in Betten gemacht, ein Jahr Grabmale umgesetzt und mich vorübergehend auch auf Stacheldraht geworfen hatte, legte ich mich schliesslich auf Fliegenleim fest, von dem ich jetzt loskommen möchte.

K. N.

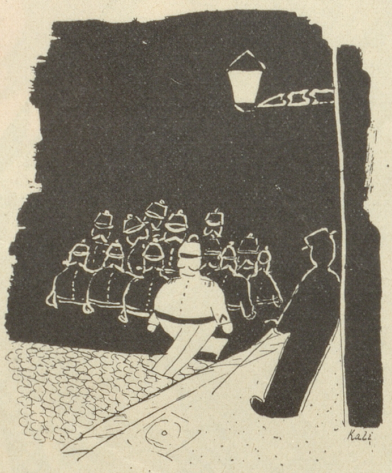
Radio-Kunde

Letzthin war ich bei einem Freunde zu Besuch, um etwas Radio zu hören. Man hörte aber fast keine Musik, nur ein fürchterliches Geknatter.

Auf meine Ansicht, dass wohl irgendwo ein starkes Gewitter sei, meinte die Mutter des Freundes:

«Nei, nei, z'Hettlinge isch halt es Schützefest!» Vino

AUS UNSERER
SONNTAGS-ZEICHNER-MAPPE



Spuk in Züri

„Müend — müend ihr — hup — nach — nach Abessinie?"

Der Bärner und das Züri-Tram

Steigt einer im Haldenbach ins Tram No. 10 und verlangt: «Casinoplatz!»

Der Trämler ist freundlich. «Sie müend dänn umstyge . . .» sagt er, «. . . am Poly is Sächsi, a der Platte is Feufi, am Pfaue is Zwölfi . . . und nöd erschrecke, wenn grad keis chunt. Mir händ Zwölf-Minute-Betrieb!»

Worauf sich der Passagier den Angstschweiss abwischte, nach etwas Luft schnappte und sprach: «I dämm Fall wird i dänk müesse laufe — i has nämlech pressant!» Cep

Wetterprognose für den Juni

Die Niederschläge weichen — — — — die Strassen auf. ess

Sorgen beim Einkaufen

In das Schuhgeschäft meines Vaters kommt abends ¼ vor 6 Uhr eine Frau mit ihrer Tochter. Sie lassen sich Halbschuhe zeigen. Immer neue Berge bringt die Verkäuferin, doch die Beiden können sich zu nichts entschliessen. Endlich um ½7 Uhr sagt die Mutter: «Anni, jetz chönne mer nu no e halb Schtund usläse!» WaBe.

Wahrheit in der Politik

Lese in der Nationalzeitung:

Es besteht die Absicht, nach Beendigung der Generaldebatte einem beschränkten Komitee die Ausarbeitung von Vorschlägen anzuvertrauen.

Das «beschränkte Komitee» rührt mich. Ist so ehrlich! warth

Greuel-Rätsel

Was sind Gedanken?

In Deutschland verboten!

Lobro

Gespräch unter 4 Augen

Emil: «Du Schaggi hescht au scho g'hört, dass de Göring sini nächsti Uniform i der Schwiz lösi lo mache?»

Schaggi: «Jochascht dänke, wieso au?»

Emil: «He, damit Er Euses Armbrustabzeiche au no öberchonnt!» irrii

Bei Fußschmerzen, Fußbrennen
BYTASAN
Fußbad und Fußcrème
in einer Packung.
BYTASAN
vollkommene Fußpflege.

Hotel Pfauen Zürich
Restaurant mit franz. Küche
Heimplatz — Tram 1, 5, 8, 9, 12, 21
E. Bieder-Jäger.

SANDEMAN
PORT AND SHERRY
Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau